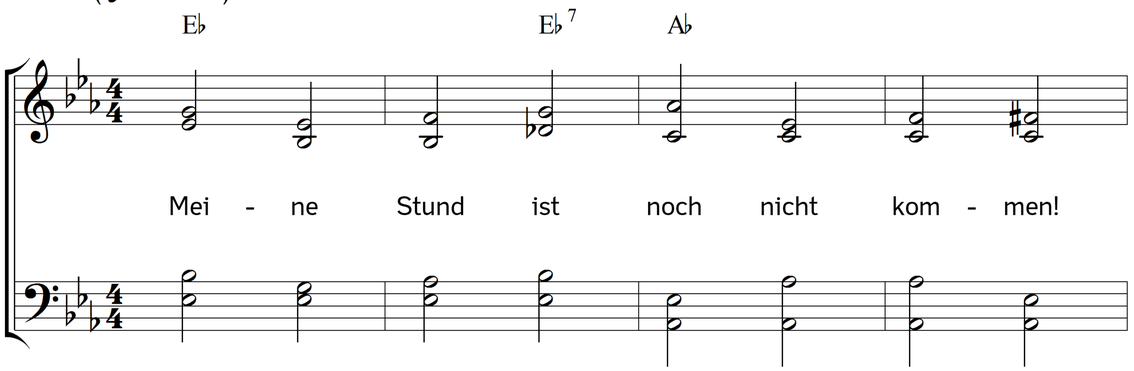
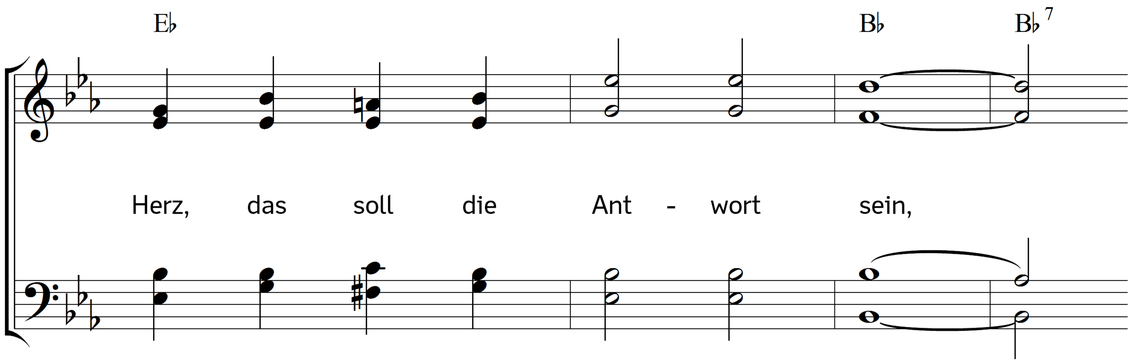
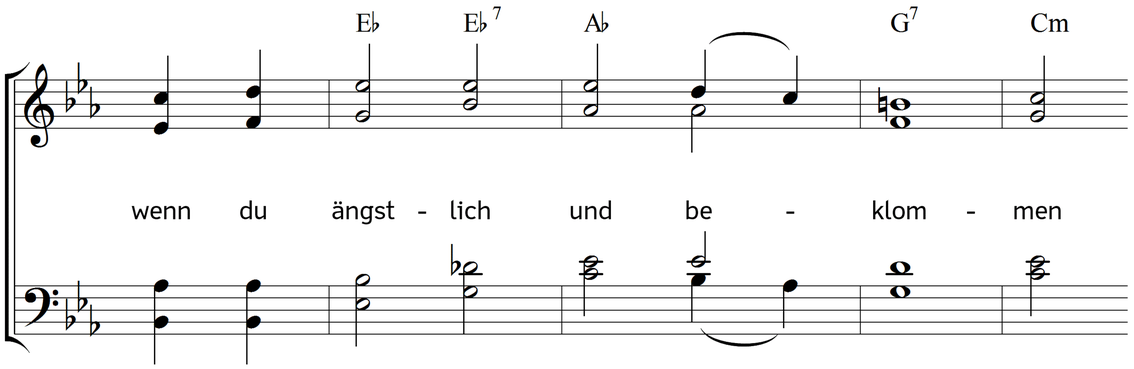
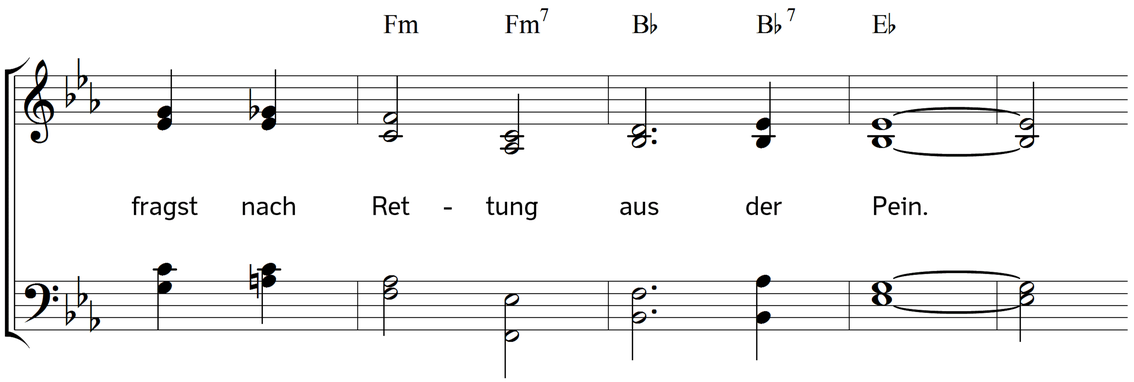
DIE STUNDE DES HERRN

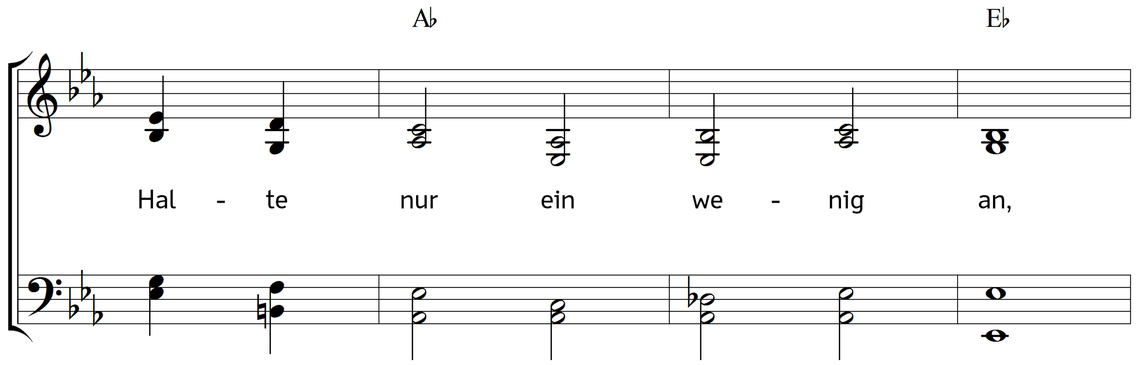
(♩ = ca. 180)

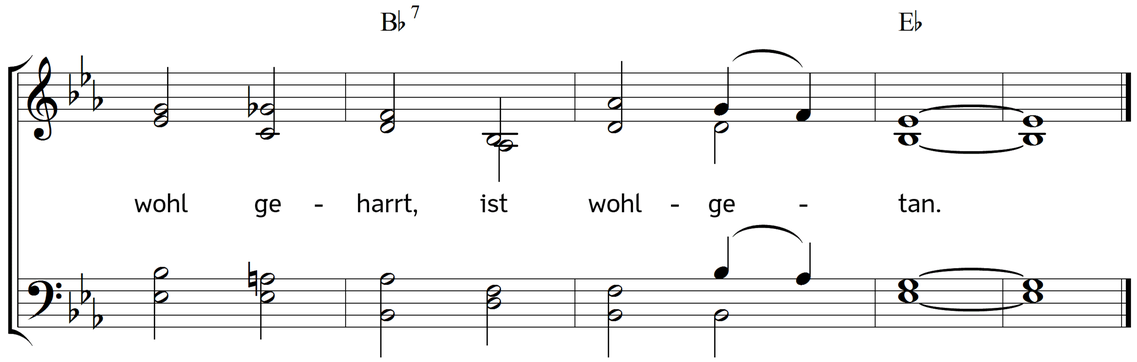












2. Wenn der Leiden große Menge
dich nicht ruhn lässt Tag und Nacht,
wenn du recht in das Gedränge
durch den Drang der Not gebracht,
halte dich an dieses Wort,
und dann leide ruhig fort.

3. Alle Schläuche, alle Krüge
müssen erst geleeret sein,
und bis auf die letzten Züge
ausgeschöpft der Freudenwein;
wissen wir erst keinen Rat,
hilft der Herr mit Rat und Tat.

4. Wird man täglich, stündlich weher,
alles Trostes ganz beraubt,
kommt uns auch der Tröster näher,
o viel näher, als man's glaubt,
denn es bricht ihm ja sein Herz
über uns und unsern Schmerz.

5. Hat man's doch mit keinem harten,
unbarmherz'gen Herrn zu tun;
kann man in Geduld nur warten
und im stillen Glauben ruhn,
so erkennt, erfährt man dies:
seine Stunde kommt gewiss.

6. Fragst du, Herz: wann kommt die Stunde?
Dann, wenn dir's am meisten frommt;
trau dem Wort aus seinem Munde,
bis einst seine Stunde kommt;
leide, glaube, hoffe still,
bis sich's herrlich wenden will.

7. O die Stunde der Genesung
und das Ende aller Not,
o die Stunde der Erlösung
von dem letzten Feind, dem Tod,
die wird dann nach allem Leid
zeigen seine Herrlichkeit.

Text: Carl Johann Philipp Spitta. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2016 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1482/